

# Privater Masterstudiengang Psychoonkologie



## Privater Masterstudiengang Psychoonkologie

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: [www.techtitute.com/de/medizin/masterstudiengang/masterstudiengang-psychoonkologie](http://www.techtitute.com/de/medizin/masterstudiengang/masterstudiengang-psychoonkologie)

# Index

01

Präsentation

---

Seite 4

02

Ziele

---

Seite 8

03

Kompetenzen

---

Seite 14

04

Kursleitung

---

Seite 18

05

Struktur und Inhalt

---

Seite 22

06

Methodik

---

Seite 30

07

Qualifizierung

---

Seite 38

# 01

# Präsentation

Krebs ist zu einer der häufigsten Todesursachen in der westlichen Welt geworden. Er hat erhebliche soziale, wirtschaftliche und emotionale Auswirkungen auf den Patienten, seine Angehörigen und das medizinische Personal, das ihn begleitet. Die medizinischen Fachkräfte müssen daher mit theoretischem Wissen über die Krankheit ausgestattet sein und vor allem über die notwendigen Instrumente verfügen, um die Gemüter ihrer Patienten zu beruhigen. In diesem Sinne wird dieser Abschluss den Ärzten helfen, sich auf die Psychoonkologie zu spezialisieren, einen Zweig der Psychologie, der sich auf die umfassende Betreuung von Krebspatienten in allen Stadien der Krankheit konzentriert.





“

*Stresserfahrungen während der  
Krebserkrankung können sich negativ auf  
die Gesundheit des Patienten auswirken"*

Heutzutage gibt es zahlreiche Forschungsarbeiten und immer fortschrittlichere Therapien, die sich auf die Behandlung und symptomatische Kontrolle von Krebs konzentrieren. Dies bedeutet, dass die Patienten kurz-, mittel- und langfristige Auswirkungen der Krankheit erfahren. Aus diesem Grund entwickelt sich allmählich eine Unterdisziplin namens " Psychoonkologie ", die sich für das psychosoziale Wohlbefinden des Onkologiepatienten, die Auswirkungen auf sein Leben und die Auswirkungen auf sein familiäres Umfeld einsetzt.

Mit dem privaten Masterstudiengang in diesem Bereich werden Ärzte in der Lage sein, sich fachkundig auf die umfassende Betreuung ihrer onkologischen Patienten in allen Phasen der Krankheit zu spezialisieren, d. h. von der Diagnose bis hin zu Fällen, die eine besondere Betreuung erfordern, um das Wohlbefinden in den letzten Momenten sicherzustellen. Dazu gehört auch die psychische Gesundheit der Familienmitglieder und Betreuer des Patienten während des Krankheitsverlaufs.

In diesem Studiengang wird besonderer Wert auf die Verbesserung der Kommunikationsfähigkeiten und -kompetenzen der Studenten gelegt, um sicherzustellen, dass sie ihre Emotionen in jeder stressigen oder konfliktreichen Situation beherrschen können. Dies ist wichtig, damit der Patient den Prozess, der auf ihn zukommt, angemessen verstehen kann. Ebenso wird besonderes Augenmerk auf die Notwendigkeit gelegt, *Burnout*-Symptome durch Selbstfürsorge effektiv zu bewältigen.

Auf diese Weise wird der Student mehr über die Fortschritte und Beiträge der Psychologie zur Onkologie erfahren, was ihm helfen wird, mit dem Patienten und seinen Angehörigen realistische Therapieziele festzulegen. Darüber hinaus wird er auch die Interventionstechniken erlernen, die darauf abzielen, den Patienten emotional zu begleiten und die Symptome und psychologischen Veränderungen zu identifizieren, die eine Bedrohung für die Wirksamkeit der Behandlung darstellen.

Aus all diesen Gründen können Ärzte, die diesen privaten Masterstudiengang absolvieren, zu absoluten Experten werden. Sie werden daher in der Lage sein, die Krankheit von einem neuartigen Ansatz aus anzugehen, der die emotionale und soziale Realität des Patienten berücksichtigt. Dadurch werden sie befähigt, in jedem Krankenhaus im In- und Ausland unter sehr stressigen und emotionsgeladenen Situationen zu arbeiten.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Psychoonkologie** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten für Psychoonkologie und Medizin vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt soll wissenschaftliche und praktische Informationen zu den für die berufliche Praxis wesentlichen Disziplinen vermitteln
- ♦ Praktische Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens genutzt werden kann
- ♦ Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden der Psychoonkologie, die in der Medizin angewandt werden
- ♦ Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugriffs auf die Inhalte von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



*Helpen Sie Ihren Patienten, die schlechte Prognose zu verstehen und zu akzeptieren, indem Sie Techniken anwenden, die von Psychoonkologen entwickelt wurden"*

“

*Als Arzt müssen Sie auf sich selbst aufpassen, um arbeitsbedingten Stress zu vermeiden, wenn Sie in der onkologischen Abteilung eines Krankenhauses arbeiten"*

Zu den Dozenten des Programms gehören Fachleute aus dem Bereich, die ihre Erfahrungen aus ihrer Arbeit in diese Fortbildung einbringen, sowie anerkannte Spezialisten aus führenden Unternehmen und renommierten Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situiertes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung in realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

*Reduzieren Sie die Sorge eines Onkologiepatienten, indem Sie seine familiäre und soziale Situation verstehen.*

*Verbessern Sie Ihre Fähigkeiten, mit Patienten auf eine selbstbewusste und beruhigende Weise zu kommunizieren.*



# 02 Ziele

Der Private Masterstudiengang in Psychoonkologie, der sich an Ärzte richtet, fördert die Kommunikations- und Empathiefähigkeiten, die medizinische Fachkräfte für die Arbeit in einem onkologischen Team benötigen. Folglich sind die Kenntnisse in diesem Programm unerlässlich, um eine Beziehung zum Patienten aufzubauen und seine Überzeugungen und Entscheidungen zu respektieren. Gleichzeitig werden die Bedürfnisse der Angehörigen, die den Patienten während des gesamten Prozesses begleiten werden, berücksichtigt.



“

*Entwickeln Sie Behandlungspläne,  
die zur Verbesserung der  
körperlichen und emotionalen  
Symptome Ihrer Patienten beitragen"*



## Allgemeine Ziele

---

- ♦ Vertiefen der Kenntnisse über den Studienbereich und die Entwicklung des Berufs
- ♦ Verstehen der Anwendung der Psychologie bei der Betreuung von Krebspatienten
- ♦ Beschreiben der Funktionen einer psychoonkologischen Abteilung und der Rolle des Psychoonkologen in der Gesundheitsversorgung
- ♦ Vertiefen der verschiedenen therapeutischen Möglichkeiten bei der psychologischen Behandlung von Krebs
- ♦ Beitragen zur Kontrolle von Stimmungsstörungen durch geeignete psychologische Strategien
- ♦ Wissen, wie man adaptive und maladaptive Emotionen und Verhaltensweisen beurteilt und eingreift
- ♦ Verstehen des Einflusses der psychologischen Aspekte der einzelnen Tumorarten und Beitragen zur Kontrolle der Tumorarten durch psychologische Strategien
- ♦ Wissen, wie man Emotionen sowie adaptive und maladaptive Verhaltensweisen bei verschiedenen onkologischen Prozessen einschätzen und intervenieren kann
- ♦ Unterscheiden zwischen adaptiven und maladaptiven Emotionen und Verhaltensweisen am Ende des Lebens
- ♦ Vertiefen und Anwenden von Strategien zur emotionalen Selbstregulierung
- ♦ Verstehen, Beurteilen, Diagnostizieren und Intervenieren bei den häufigsten psychologischen Problemen in der Palliativmedizin
- ♦ Erkunden der persönlichen, sozialen und kulturellen Überzeugungen und Werte der Familie in Bezug auf Krankheit und Tod
- ♦ Vorbereiten auf den Verlust
- ♦ Erkennen von psychologischen Reaktionen in den verschiedenen Phasen der Trauer
- ♦ Bereitstellen einer angemessenen individuellen und familiären Trauerbegleitung
- ♦ Vorbeugen und frühzeitiges Erkennen von pathologischem Trauern
- ♦ Vertiefen der Grundlagen und Erwerben grundlegender Kommunikationsfähigkeiten
- ♦ Vertiefen der theoretischen Grundlagen der Beziehung zwischen Arzt und Patient
- ♦ In der Lage sein, schlechte Nachrichten zu überbringen und schwierige Fragen zu beantworten
- ♦ Erstellen einer Ersteinschätzung (detaillierte Anamnese) und Analysieren der sozialen und spirituell-emotionalen Auswirkungen auf den Patienten und seine Familie
- ♦ Kennen und Anwenden der Instrumente zur Beurteilung des Patienten und der Familie, die für jedes Symptom und jede Phase der Krankheit nützlich und angemessen sind
- ♦ Kennen der konzeptionellen Grundlagen, der Methodik, der Systematik und der Verfahren im Zusammenhang mit der Forschung in der Psychoonkologie
- ♦ Suchen und Auswählen von Informationen: elektronische Datenbanken, Websites, Bibliotheken, Zeitschriften, Texte usw.
- ♦ Anwenden bioethischer Grundsätze in der täglichen klinischen Praxis unter besonderer Berücksichtigung der komplexesten und spezifischsten Situationen
- ♦ Vertiefen der konzeptionellen und praktischen Grundlagen der Ethik, die auf den onkologischen Prozess angewendet werden
- ♦ Analysieren ethischer Probleme auf wissenschaftliche, präzise und systematische Weise aus einer interdisziplinären Perspektive
- ♦ Vertiefen der rationalen und interdisziplinären Methodik der Bioethik, und wissen, wie man sie auf spezifische oder allgemeine Situationen anwendet



## Spezifische Ziele

### Modul 1. Charakterisierung und Anwendungsbereiche der Psychoonkologie

- ◆ Vermitteln der erforderlichen klinischen Kenntnisse über onkologische Erkrankungen, Epidemiologie, Ätiologie, Risikofaktoren, Verfahren und diagnostische Tests
- ◆ Vermitteln von Kenntnissen über die Gestaltung und Durchführung von Programmen zur Gesundheitsförderung, Krebsprävention und Früherkennung
- ◆ Erwerben der Fähigkeit, über das Studienfach und den Beruf zu argumentieren
- ◆ Ermitteln der sozialen Bedürfnisse von Menschen mit Krebs und ihren Familien
- ◆ Analysieren des Einflusses der wahrgenommenen sozialen Unterstützung bei Krebs

### Modul 2. Psychologische Behandlungen bei Krebs und Therapien der dritten Generation

- ◆ Festlegen von realistischen Therapiezielen gemeinsam mit dem Patienten und/oder der Familie
- ◆ Vermitteln von Kenntnissen über die Methoden der Intervention bei Krebspatienten, insbesondere in empirisch gestützten Behandlungstechniken
- ◆ Ermitteln der somatischen Symptome und/oder psychischen Störungen, die vom Patienten als Bedrohung empfunden werden
- ◆ Erkennen und Fördern der eigenen Ressourcen des Patienten, soweit dies möglich ist

### Modul 3. Wichtigste psychologische Aspekte je nach Tumorlokalisation

- ◆ Ermitteln der somatischen Symptome und/oder psychischen Störungen, die vom Patienten als Bedrohung empfunden werden
- ◆ Kompensieren, Beseitigen oder Abschwächen dieser Symptome
- ◆ Erkennen und Fördern der eigenen Ressourcen des Patienten, soweit dies möglich ist
- ◆ Erleichtern der Anpassung an die Krankheit während des biomedizinischen Behandlungsprozesses (Behandlung von Ängsten, Nebenwirkungen der Chemotherapie, Phobien vor Strahlentherapie-Geräten, sexueller Dysfunktion und auch Krankenhauseinweisungen)
- ◆ Fördern aktiver Bewältigungsstile
- ◆ Erleichtern der Therapietreue bei medizinischen Behandlungen

#### **Modul 4. Protokolle für emotionale Interventionen am Ende des Lebens**

- ◆ Durchführen von Präventionsmaßnahmen für die Familie je nach Krankheitsstadium
- ◆ Umgehen mit Konflikten, die aufgrund unterschiedlicher soziokultureller Überzeugungen und Werte zwischen dem Team und dem Patienten-Familien-Paar entstehen können
- ◆ Erkennen von und Reagieren auf seelische Not und Wissen, wie man Patienten an die richtige Fachkraft verweist
- ◆ Entwickeln einer angemessenen Bewertung der allgemeinen Bedeutung der spirituellen Überzeugungen und religiösen Praktiken des Patienten
- ◆ Bewältigen von Einstellungen und Reaktionen von Patienten, Betreuern und Fachleuten, die sich aus der Beziehung zwischen Fachleuten und Patienten ergeben
- ◆ In der Lage sein, in besonders komplexen Familiensituationen zu intervenieren
- ◆ Arbeiten in kooperativen Gruppen und in multiprofessionellen Teams

#### **Modul 5. Bewertungs- und Messinstrumente**

- ◆ Bewerten komplexer psychologischer Probleme
- ◆ Anwenden von Bewertungsverfahren und -instrumenten für bestimmte Symptome
- ◆ Erwerben von Fortbildung und Praxis für die Bewertung der Lebensqualität; Planen der Bewertung und Verwendung spezifischer Instrumente; Durchführen von Funktionsanalysen, Fallformulierung und Berichterstattung
- ◆ Bewerten der Bedrohungen, Bedürfnisse und Ressourcen der Familie und Wissen, wie man die Instrumente zur Bewertung der Familie anwendet
- ◆ Verwalten umfassender Bewertungsinstrumente in der Palliativmedizin und der Pflege am Lebensende

#### **Modul 6. Kommunikation mit dem onkologischen Patienten**

- ◆ Arbeiten mit patientenzentrierter Psychologie
- ◆ Verwalten schwierigen Situationen und Umgang mit schlechten Nachrichten
- ◆ Vorbeugen und Erkennen von Kommunikationsproblemen (z. B. Schweigepakt) und Stärkung der Ressourcen und Strategien der Familienmitglieder
- ◆ Verwalten der komplexesten Kommunikationsschwierigkeiten
- ◆ Kritisches Reflektieren der eigenen Einstellungen und Kommunikationsfähigkeiten und Identifizieren von Elementen zur kontinuierlichen Verbesserung während des Pflegeprozesses

#### **Modul 7. Trauerbewältigung**

- ◆ Verhindern, soweit möglich, des Auftretens von komplizierter Trauer vor dem Tod
- ◆ Verhindern des Auftretens von komplizierter Trauer durch emotionale Unterstützung nach dem Tod, indem den Betroffenen die Mittel an die Hand gegeben werden, die ihnen helfen, sich von ihrem geliebten Menschen zu verabschieden
- ◆ Unterstützen bei der Durchführung der Aufgaben im Trauerfall
- ◆ Entwickeln der Fähigkeit zu Empathie, Zuhören und Mitgefühl, die es ermöglicht, mit dem Schmerz des Patienten im Einklang zu sein, ohne sich zu sehr einzumischen und gleichzeitig eine ausreichend starke therapeutische Bindung angesichts der Schwierigkeiten, die dabei auftreten können, zu schaffen

### Modul 8. Andere psychologische Interventionen in spezifischen Bereichen im Zusammenhang mit Krebs

- ◆ Erwerben von fundierten Kenntnissen über das kombinierte Protokoll zur Raucherentwöhnung und Rückfallprävention
- ◆ Vermitteln der für die Auswahl, Schulung und Betreuung von Freiwilligen erforderlichen Fähigkeiten und Kompetenzen
- ◆ Ermitteln der psychologischen Faktoren, die mit der Teilnahme an *Screening*- und onkologischen genetischen Beratungsprogrammen verbunden sind, sowie Fördern der Teilnahme an diesen Programmen durch Verbesserung der Wahrnehmung der Kontrolle
- ◆ Analysieren des Nutzens und einiger Vorteile der Gruppentherapie gegenüber der Einzelbehandlung
- ◆ Vertiefen der Programme zur psychologischen Vorbereitung auf die verschiedenen medizinischen onkologischen Behandlungen und die damit verbundenen Nebenwirkungen
- ◆ Erkennen und Mildern von Folgeschäden, die bei Krebsüberlebenden verbleiben

### Modul 9. Krebsforschung

- ◆ Entwerfen, Entwickeln und Durchführen eines Forschungsprojekts
- ◆ Formulieren wissenschaftlicher Forschungshypothesen
- ◆ Analysieren der Ergebnisse und Ziehen von Schlussfolgerungen
- ◆ Erwerben von Fähigkeiten zur wissenschaftlichen Kommunikation der Forschung
- ◆ Festlegen der ethischen Grenzen eines Forschungsprojekts
- ◆ In der Lage sein, empirische Erkenntnisse auf die Patientenversorgung anzuwenden
- ◆ Kennen der Leitlinien für die gute klinische Praxis und der Standards der Ethikkommissionen

### Modul 10. Ethische Aspekte in der Psychoonkologie und Psychologie der Palliativmedizin

- ◆ Analysieren ethischer Dilemmata aus einer interdisziplinären Perspektive
- ◆ Identifizieren bioethischer Probleme im Verhalten von Fachleuten, in der Gesundheitsversorgung oder in der biomedizinischen Forschung
- ◆ Begründen von Entscheidungen im Bereich der Biomedizin mit fundierten ethischen Werturteilen
- ◆ Entwickeln von Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeiten in Bezug auf bioethische Fragen, um in der Lage zu sein, in einer Ethikkommission zu interagieren

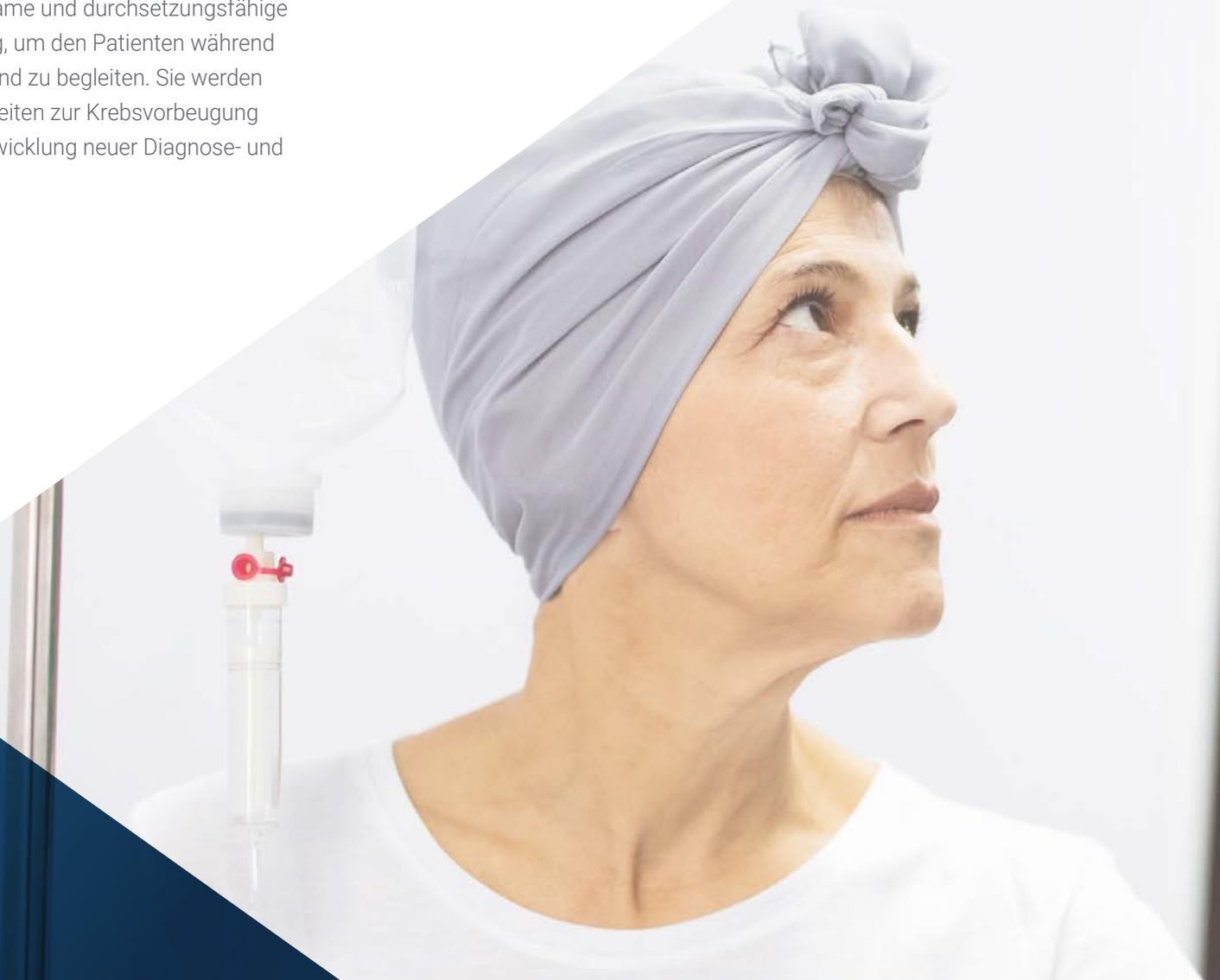


*Erfüllen Sie die Wünsche Ihrer Patienten in ihren letzten Momenten und respektieren und verstehen Sie ihre religiösen Überzeugungen"*

# 03

## Kompetenzen

Durch den Abschluss dieses Studiengangs werden die Studenten die für die Arbeit mit Krebspatienten erforderlichen Fähigkeiten erwerben und verbessern. In diesem Sinne ist das Wissen, wie man auf einfühlsame und durchsetzungsfähige Weise kommuniziert, von grundlegender Bedeutung, um den Patienten während des gesamten Krankheitsprozesses zu beruhigen und zu begleiten. Sie werden auch in vollem Umfang befugt sein, Forschungsarbeiten zur Krebsvorbeugung und -förderung durchzuführen, was die weitere Entwicklung neuer Diagnose- und Behandlungstechniken erleichtern wird.



“

*Krebs hat eine emotionale und mentale Komponente, die in dem Moment aktiviert wird, in dem die Krankheit diagnostiziert wird”*



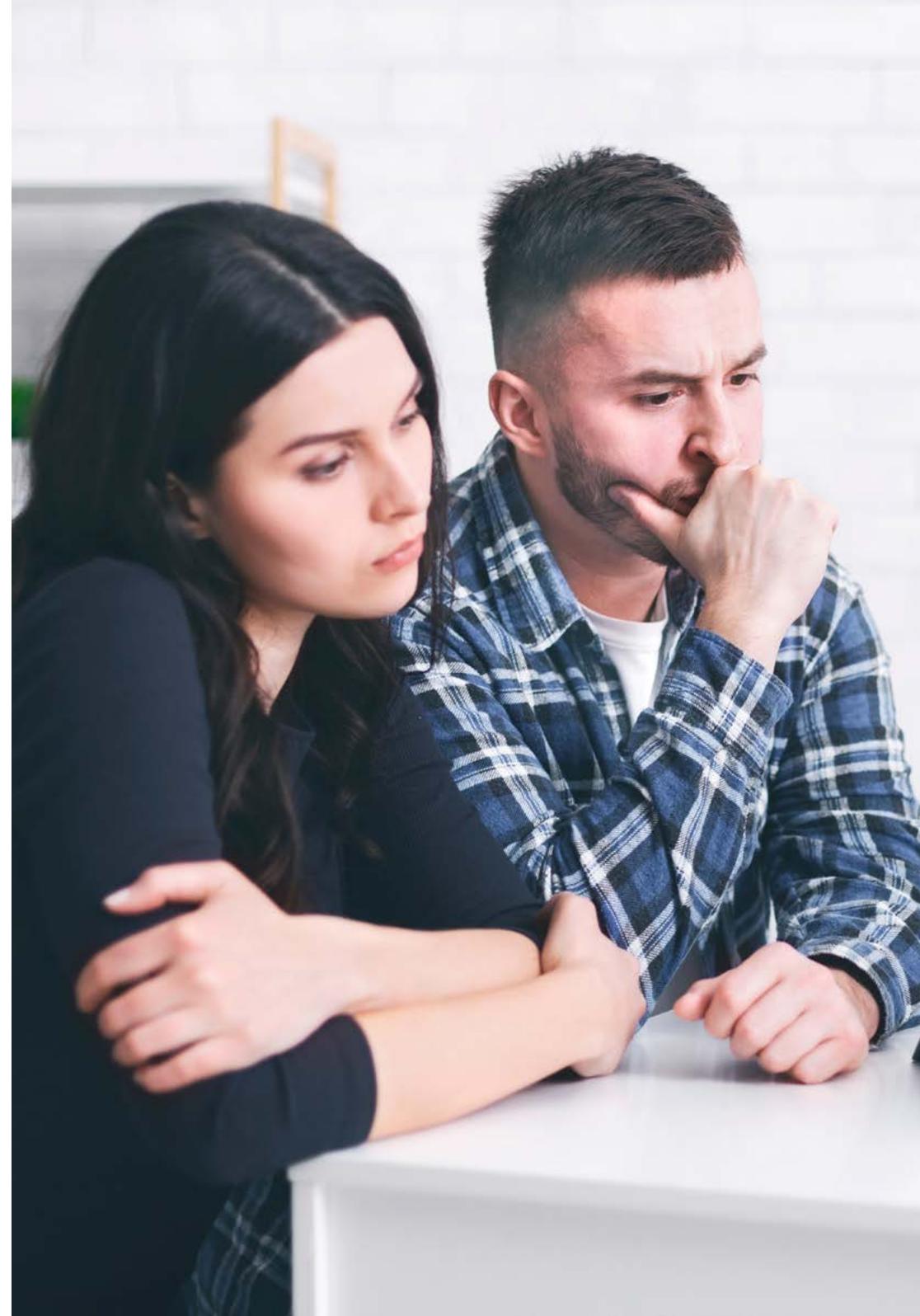
## Allgemeine Kompetenzen

---

- ◆ Durchführen von Untersuchungen und Diagnosen, um die Behandlung von Krebspatienten einzuleiten
- ◆ Kennen des Studienbereichs und des Berufs, um die Krankheit besser zu verstehen
- ◆ Verwenden von Informations- und Kommunikationstechnologien, um über neue Entwicklungen bei der Krankheit auf dem Laufenden zu bleiben
- ◆ Verbessern der Fähigkeiten zum Suchen, Verarbeiten und Analysieren von Informationen aus verschiedenen Quellen
- ◆ Treffen von Entscheidungen unter Stress

“

*Ermöglichen Sie psychologische Unterstützung von höchster Qualität und reduzieren Sie die negativen Emotionen der Krankheit"*





## Spezifische Kompetenzen

---

- ◆ Entwickeln der empathischen Fähigkeiten der Studenten im Umgang mit todkranken Patienten
- ◆ Ermitteln der Stärken des Patienten, um ihn zur Fortsetzung der Behandlung zu motivieren
- ◆ Erleichtern der Anpassung des Patienten an seine neue Realität, vor, während und nach der Behandlung
- ◆ Entwickeln von Plänen zur Trauerbegleitung für Familienmitglieder und Patienten
- ◆ In der Lage sein, zwischen maladaptiven Emotionen und Verhaltensweisen zu unterscheiden, um Patienten vor Selbstverletzungen zu bewahren
- ◆ Arbeiten an der Selbstfürsorge, um Stress bei der Arbeit zu vermeiden
- ◆ Entwickeln von Bewältigungsplänen für den Umgang mit der Nachricht von einer unheilbaren Krankheit
- ◆ Verbessern der Kommunikationsfähigkeiten, um selbstbewusste Gespräche mit den Angehörigen des Patienten zu führen
- ◆ Unterstützen der verschiedenen an der Behandlung des Patienten beteiligten Berufsgruppen bei der Kommunikation mit der Familie

# 04 Kursleitung

Dieses Programm bietet eine erstklassige Lehre und verfügt über ein Lehrteam, das sich aus Psychologen, Psychoonkologen und Ärzten zusammensetzt. Sie sind darauf geschult, den Studenten das gesamte Wissen zu vermitteln, das diese benötigen, um mit den negativen Emotionen ihrer Onkologiepatienten und deren Familien umzugehen und diese einzudämmen. Außerdem verfügen sie über langjährige Erfahrung, so dass sie in der Lage sind, praktische Beispiele für reale Fälle zu liefern, die das Verständnis der theoretischen Konzepte, die in jedem Modul behandelt werden, erleichtern.





“

*Das beste akademische Team  
wird Sie dabei unterstützen,  
optimale Ergebnisse bei Ihren  
Patienten zu erzielen"*

## Leitung



### Hr. Garrido Jiménez, Sergio

- ♦ Provinzkoordinator der Sektion Psychoonkologie und Palliativmedizin des Offiziellen Kollegiums der Psychologen von Ost-Andalusien (COPAJO) in Jaén
- ♦ Allgemeiner Gesundheitspsychologe der Landesregierung von Andalusien, NICA 43384
- ♦ Fachpsychologe für Psychoonkologie und Psychologie in der Palliativmedizin (Allgemeiner Rat für Psychologie in Spanien - CGCOP)
- ♦ Mitglied der Geschäftsleitung der Vereinigung der Zentren für psychologische Gesundheit (ACESAP) der UJA
- ♦ Mitglied der Ethikkommission für die Forschung mit Arzneimitteln der Provinz Jaén (CEIM) und der Ethikkommission für die Forschung in Jaén (CEI)
- ♦ Mitglied der Spanischen Gesellschaft für Psychoonkologie (SEPO)
- ♦ Hochschulabschluss in Psychologie, Universität von Jaén (UJA)
- ♦ Masterstudiengang in Psychoonkologie, Universität Complutense von Madrid (UCM)

## Professoren

### Dr. Montes Berges, Beatriz

- ◆ Psychologin und Kriminologin
- ◆ Promotion in Psychologie
- ◆ Dozentin für Sozialpsychologie
- ◆ Gestalttherapeutin
- ◆ Mitglied der Sektion für Psychoonkologie und Palliativmedizin des Offiziellen Kollegiums der Psychologen von Ost-Andalusien
- ◆ Dozentin für Psychologie im Studiengang Krankenpflege

### Dr. Ortega Armenteros, María Carmen

- ◆ Ärztin des Teams zur Unterstützung der Palliativmedizin, Krankenhaus von Jaén
- ◆ Ärztin im gemischten Team zur Unterstützung der Palliativmedizin im Krankenhaus San Juan de la Cruz in Úbeda
- ◆ Ärztin in der häuslichen Pflegestation für palliative Onkologiepatienten, die die Spanische Vereinigung gegen Krebs in Zusammenarbeit mit der SAS im Krankenhaus von Jaén eingerichtet hat
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Granada
- ◆ Promotion in Medizin
- ◆ Fachärztin für medizinische Onkologie mit Ausbildung am Universitätskrankenhaus San Cecilio in Granada
- ◆ Masterstudiengang in Palliativmedizin an der Universität von Valladolid
- ◆ Universitätsexperte in Palliativmedizin an der Universität von Granada

### Fr. Pino Estrada, Marta

- ◆ Psychoonkologin bei der Spanischen Vereinigung gegen Krebs (AECC), Madrid
- ◆ Klinische Psychologin für Rehabilitation bei "Bartolomé Puerta"
- ◆ Hochschulabschluss in Psychologie an der Universität von Jaén
- ◆ Masterstudiengang in Psychoonkologie an der Universität Complutense von Madrid
- ◆ Spezialistin für Kinderpsychologie und Neuropsychologie an der Euroinnova Business School

### Dr. Cárdenas Quesada, Nuria

- ◆ Oberärztin der Abteilung für medizinische Onkologie des Universitätskrankenhauses von Jaén
- ◆ Lehrkoordinatorin für mehrere ACSA-akkreditierte klinische Sitzungen
- ◆ Tutorin für Assistenzärzte in der medizinischen Onkologie im Krankenhaus von Jaén.
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Granada
- ◆ Vollständiges Promotionsprogramm und Forschungsabschluss in "Fortschritte in der Radiologie (Diagnostik und Therapie), Physikalische Medizin und Medizinische Physik" an der Universität von Granada

### Dr. Aranda López, María

- ◆ Assistenzprofessorin im Bereich Sozialpsychologie an der Universität von Jaén
- ◆ Mitglied des Fachbereichs Psychologie an der Universität von Jaén
- ◆ Mitglied der PAIDI-Gruppe "HUM651: Psychosoziale Analyse des Verhaltens im Angesicht der neuen sozialen Realität" und "HUM836: Psychologische Beurteilung und Intervention"
- ◆ Promotion in Psychologie
- ◆ Psychologin, Expertin für Notfälle und Katastrophen
- ◆ Mitwirkung an verschiedenen Freiwilligenprogrammen, Gesundheitsprogrammen, Programmen für von sozialer Ausgrenzung bedrohte oder gefährdete Personen und Programmen zur Berufsorientierung

# 05

## Struktur und Inhalt

Die Inhalte des Privaten Masterstudiengangs in Psychoonkologie wurden speziell entwickelt, um die Fähigkeiten von Ärzten bei ihrer täglichen Arbeit in einem Krankenhaus zu verbessern. Aus diesem Grund werden die Studenten in emotionalen Interventionstechniken spezialisiert, die für diese Disziplin spezifisch sind. Sie lernen, wie wichtig es ist, eine umfassende Behandlung anzubieten, die die Individualität des Patienten und den Respekt für seine Überzeugungen gewährleistet. Darüber hinaus werden Sie lernen, wie man mit der Trauer der Familienmitglieder umgeht und wie man ungünstige Nachrichten aus einer einfühlsamen und mitfühlenden Position heraus vermittelt. Aus all diesen Gründen werden sie mehr als qualifiziert sein, um in der onkologischen Abteilung eines jeden Krankenhauses zu arbeiten, ob auf nationaler oder internationaler Ebene.





“

*Helfen Sie unheilbar kranken Patienten,  
eine Vorausplanung vorzunehmen, um  
in kritischen Momenten der Krankheit  
Entscheidungen zu treffen"*

## Modul 1. Charakterisierung und Anwendungsbereiche der Psychoonkologie

- 1.1. Krebs und seine Auswirkungen auf die heutige Gesellschaft
  - 1.1.1. Kulturelle Variabilität
  - 1.1.2. Inzidenz, Prävalenz und Sterblichkeit
- 1.2. Mythen, Glaubenssätze und Pseudo-Therapien gegen Krebs
- 1.3. Medizinische Versorgung von Krebspatienten
  - 1.3.1. Früherkennung von Krebs
  - 1.3.2. Chirurgie und Behandlungen
- 1.4. Risikofaktoren und Krebs
  - 1.4.1. Psychoneuroimmunologie
  - 1.4.2. Stress, Bewältigungsstile und Persönlichkeitsvariablen
- 1.5. Krebsprävention
  - 1.5.1. Primär- und Sekundärprävention
  - 1.5.2. Gesundheitserziehung und gesunde Lebensweise
- 1.6. Die Rolle des Psychoonkologen. Seine Rolle im Krankenhausumfeld
- 1.7. Lehre, Ausbildung, Spezialisierung und Akkreditierung in der Psychoonkologie
- 1.8. Ziele und Bereiche der psychologischen Intervention für Krebspatienten und ihre Familien
- 1.9. Andere Disziplinen mit Bezug zur Psychoonkologie
  - 1.9.1. Psychoonkologie als Schnittpunkt zwischen Onkologie und Gesundheitspsychologie
- 1.10. Umgang mit den sozialen Bedürfnissen von Krebspatienten
  - 1.10.1. Auswirkungen auf Wirtschaft und Beschäftigung. Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt
  - 1.10.2. Soziale Unterstützung und Krebs

## Modul 2. Psychologische Behandlungen bei Krebs und Therapien der dritten Generation

- 2.1. Wirksame psychologische Behandlungen in der Psychoonkologie
- 2.2. Kognitive Verhaltenstherapie in der Krebsbehandlung
  - 2.2.1. Identifizierung automatischer Gedanken und Änderung von Kognitionen
  - 2.2.2. Techniken der Aktivierungskontrolle
    - 2.2.2.1. Training der Zwerchfellatmung
    - 2.2.2.2. Progressive Muskelentspannung

- 2.2.3. Aktivierung von Verhaltensweisen
- 2.2.4. Expositionstechniken und geführte Imaginationen
- 2.3. Kognitives Trainingsprogramm
- 2.4. Übungsbasiertes Rehabilitationsprogramm
- 2.5. *Mindfulness* oder volles Bewusstsein
  - 2.5.1. Ausbildungsprogramm in *Mindfulness*
  - 2.5.2. Praxis des Mitgefühls und des Selbstmitgefühls
- 2.6. Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT)
  - 2.6.1. ACT-Komponenten und klinische Methoden
- 2.7. Sinn-orientierte Therapie
  - 2.7.1. Krebs und Bedeutung. Erforschung von Sinnquellen
- 2.8. Therapie der Würde
  - 2.8.1. Das Konzept der Würde bei Krebspatienten
  - 2.8.2. Modelle der Würde. Chochinov
- 2.9. Familientherapie (systemisch)
  - 2.9.1. Familie und Krebs. Die häufigsten Familiendynamiken
- 2.10. Pseudotherapien und Pseudowissenschaften gegen Krebs
  - 2.10.1. Stellungnahmen der offiziellen Stellen
  - 2.10.2. Pseudotherapien und Pseudowissenschaften mit und ohne wissenschaftlichen Nachweis

## Modul 3. Wichtigste psychologische Aspekte je nach Tumorlokalisation

- 3.1. Leukämien, Lymphome und Myelome
  - 3.1.1. Knochenmarkstransplantation und Isolationssituationen
- 3.2. Brustkrebs und gynäkologischer Krebs
  - 3.2.1. Körperbild
  - 3.2.2. Sexualität
  - 3.2.3. Selbstwertgefühl
  - 3.2.4. Wirkung *Chemobrain*
- 3.3. Prostatakrebs
  - 3.3.1. Inkontinenz und sexuelle Impotenz
- 3.4. Krebs des Dickdarms und des Verdauungssystems
  - 3.4.1. Leben mit einer Kolostomie

- 3.5. Intervention bei laryngektomierten Patienten
  - 3.5.1. Sprachtherapeutische Intervention
  - 3.5.2. Störung des sozialen und beruflichen Lebens
- 3.6. Kopf- und Halstumore
- 3.7. Schilddrüsenkrebs
- 3.8. Tumore des zentralen Nervensystems
  - 3.8.1. Kognitive Defizite und Mobilitätseinschränkungen
- 3.9. Lungenkrebs
- 3.10. Krebs im Kindesalter
  - 3.10.1. Emotionale und intellektuelle Entwicklung des Kindes
  - 3.10.2. Soziale Auswirkungen auf das Kind
  - 3.10.3. Auswirkungen auf die Familie

#### Modul 4. Protokolle für emotionale Interventionen am Ende des Lebens

- 4.1. Ziel der Palliativversorgung
- 4.2. Die Bewertung des Leidens
- 4.3. Der Prozess der psychosozialen Anpassung am Ende des Lebens
  - 4.3.1. Adaptive vs. maladaptive Reaktionen
- 4.4. Triadisches Interaktionsmodell Patient-Familie-Gesundheitsfachkraft
- 4.5. Spezifische patientenzentrierte Interventionen
  - 4.5.1. Ängste
  - 4.5.2. Traurigkeit
  - 4.5.3. Feindseligkeit
  - 4.5.4. Angst
  - 4.5.5. Schuld
  - 4.5.6. Leugnung
  - 4.5.7. Rücknahme
- 4.6. Besondere Bedürfnisse der Familie. Bewertung der Patienten-Familien-Einheit
  - 4.6.1. Verschwörung des Schweigens
  - 4.6.2. Familiäre Klaudikation
- 4.7. Interventionen für Angehörige der Gesundheitsberufe
  - 4.7.1. Multidisziplinäre Teamarbeit
  - 4.7.2. Prävention des *Burnout*-Syndroms

- 4.8. Aufmerksamkeit für die spirituellen Bedürfnisse der Kranken
  - 4.8.1. SECPAL-Modell für geistliche Betreuung
  - 4.8.2. Existenzangst und religiöse Erfahrung
- 4.9. Psychologische Intervention in der pädiatrischen Palliativmedizin
- 4.10. Vorgezogener Entscheidungsfindungsprozess und Planung (ADP)
  - 4.10.1. Erklärung und Registrierung von Patientenverfügungen

#### Modul 5. Bewertungs- und Messinstrumente

- 5.1. Das klinische Gespräch in der Psychoonkologie
- 5.2. Bewertung der Bedürfnisse von Krebspatienten
  - 5.2.1. Fragebogen zur Bedürfnisbeurteilung (*Needs Evaluation Questionnaire*, NEQ)
  - 5.2.2. Instrument zur Bewertung der Patientenbedürfnisse (*Patient Needs Assessment Tool*, PNTA)
  - 5.2.3. Kurzer Fragebogen zu den Krebsbedürfnissen (*The Short-Form Cancer Needs Questionnaire*, CNQ)
- 5.3. Bewertung der Lebensqualität bei Krebspatienten
  - 5.3.1. EORTC-Fragebogen (*European Organization for Research and Therapy of Cancer*)
  - 5.3.2. FACT-Fragebogen (*Functional Assessment of Cancer Therapy*)
  - 5.3.3. Gesundheitsfragebogen SF 36
- 5.4. Die wichtigsten Fragebögen zur Bewertung der körperlichen Symptome bei Krebs
  - 5.4.2. Fragebögen zur Schmerzbeurteilung
  - 5.4.3. Fragebögen zur Bewertung von Müdigkeit und Schlafqualität
  - 5.4.4. Fragebögen zum kognitiven *Screening* und zum Funktionsstatus
  - 5.4.5. Fragebögen zur Bewertung der Sexualität
- 5.5. Erkennung von Notlagen und Bewertung von Leiden
  - 5.5.1. Fragebogen zum *Screening* auf emotionale Belastung (DME)
  - 5.5.2. Thermometer der seelischen Belastung
  - 5.5.3. Krankenhaus-Angst- und Depressionsskala (HAD)
  - 5.5.4. Die subjektive Wahrnehmung des Zeitablaufs
    - 5.5.4.1. Wartezeiten in der Onkologie

- 5.6. Sozial-familiäre Beurteilung und Bewertung
  - 5.6.1. Wahrnehmung der Funktion der Familie. APGAR-Fragebogen für Familien
  - 5.6.2. Index der Familienbeziehungen (*Family Relationship Index, FRI*)
  - 5.6.3. Familien-Selbstauskunft-Inventar (*Self Report Family Inventory, SFI*)
- 5.7. Fragebögen zur Bewertung der Bewältigung für Krebspatienten
  - 5.7.1. Skala zur psychischen Anpassung an Krebs (*Mental Adjustment to Cancer, MAC*)
  - 5.7.2. Fragebogen zur Messung von Bewältigungsstilen. Miller-Verhaltensstile-Skala (*Miller Behavioral Style Scale, MBSS*)
  - 5.7.3. COPE-Fragebogen
- 5.8. Instrument zur Bewertung spiritueller Bedürfnisse
  - 5.8.1. GES-Bewertungsskala für spirituelle Bedürfnisse und Wohlbefinden. SECPAL
  - 5.8.2. Test der Lebensziele und FACIT-Sp. (*Functional Assessment of Chronic Illness Therapy Spiritual Well Being*)
  - 5.8.3. Skala der Patientenwürde (*The Patient Dignity Inventory*)
- 5.9. Selbstauskunft und Beobachtung
  - 5.9.1. Formulierung von klinischen Fällen
- 5.10. Psychologische Beurteilung des Kindes in der Palliativmedizin

## Modul 6. Kommunikation mit dem onkologischen Patienten

- 6.1. Krankheit, Kommunikation und die helfende Beziehung
  - 6.1.1. Arzt-Patienten-Kommunikation als möglicher Faktor für Verbesserung oder Iatrogenese. Verhütung von Schmerzen und Leiden
  - 6.1.2. Kommunikationsbarrieren
- 6.2. Wie überbringt man schlechte Nachrichten bei Krebs?
  - 6.2.1. Antworten auf schwierige Fragen
  - 6.2.2. Kommunikation in schwierigen Situationen
- 6.3. *Counselling*-Techniken in der klinischen Praxis
  - 6.3.1. Einstellungen im *Counselling*
  - 6.3.2. Selbstbewusste Kommunikation
  - 6.3.3. Emotionale Kontrolle
  - 6.3.4. Problemlösung und verantwortungsvolle Entscheidungsfindung





- 6.4. Beziehungsmodelle und therapeutischer Einfluss
  - 6.4.1. Paternalistisches Modell
  - 6.4.2. Informationsmodell
  - 6.4.3. Interpretatives Modell
  - 6.4.4. Deliberatives Modell
- 6.5. Die Werkzeuge für emotionale Unterstützung bei Krebs
  - 6.5.1. Wie spricht man mit einem Krebspatienten? Leitfaden für Familie und Freunde
  - 6.5.2. Ebenen der emotionalen Interaktion
- 6.6. Nonverbale Kommunikation in der Hilfsbeziehung
- 6.7. Kommunikation in der Palliativmedizin und der Pflege am Lebensende
  - 6.7.1. Lernen, über den Tod zu sprechen
- 6.8. Mit Kindern über Krebs sprechen
- 6.9. Kommunikation bei Menschen mit Kommunikationsdefiziten
- 6.10. Behandlung von Krebs in den Medien
  - 6.10.1. Krebs in sozialen Netzwerken

## Modul 7. Trauerbewältigung

- 7.1. Tod, Kultur und Gesellschaft
  - 7.1.1. Gesundheitsfachkräfte im Angesicht des Todes
- 7.2. Psychologische Bewertung von Trauernden
  - 7.2.1. Interview und spezifische Bewertungsinstrumente
- 7.3. Häufige Trauerreaktionen
  - 7.3.1. Normale und komplizierte Trauer
  - 7.3.2. Faktoren der Anfälligkeit
  - 7.3.3. Differenzialdiagnose zwischen Trauer und Depression
- 7.4. Die wichtigsten theoretischen Modelle zur Trauerbewältigung
  - 7.4.1. Bowlbys Bindungstheorie
  - 7.4.2. Nukleare Überzeugungen und Rekonstruktion von Bedeutungen
  - 7.4.3. Konzeptuelle Modelle von Trauma
- 7.5. Ziele der Trauerintervention und empfohlene Interventionen
  - 7.5.1. Erleichterung des normalen Trauerprozesses. Vorbeugung von kompliziertem Kummer
  - 7.5.2. Vorschläge für Interventionen vor und nach dem Tod
  - 7.5.3. Trauerpsychotherapie nach einem integrativen Beziehungsmodell

- 7.6. Gruppenintervention in der Sterbebegleitung
  - 7.6.1. Psychologische Intervention bei Trauernden
- 7.7. Die Phasen der Trauer
  - 7.7.1. Aufgaben im Trauerfall
- 7.8. Trauer bei Kindern
- 7.9. Selbstmord und Krebs
- 7.10. Psychopharmakologie in der Sterbebegleitung

## Modul 8. Andere psychologische Interventionen in spezifischen Bereichen im Zusammenhang mit Krebs

- 8.1. Psychologische Behandlung zur Raucherentwöhnung
  - 8.1.1. Mythen über Tabak
  - 8.1.2. Analyse des Rauchverhaltens. Physische und psychische Abhängigkeit
  - 8.1.3. Struktur des Programms. Sitzungen und Methodik
  - 8.1.4. Abstinenz und Rückfallprävention
- 8.2. Früherkennung von Krebs
  - 8.2.1. *Screening*-Tests (Mammographie, TSOH, Zytologie usw.)
  - 8.2.2. Erwartungsangst und Schwierigkeiten bei der Teilnahme
  - 8.2.3. Onkologische genetische Beratung
- 8.3. Gegenseitige Hilfe oder Selbsthilfegruppen
- 8.4. Psychoedukative Gruppen für Angehörige und Patienten
  - 8.4.1. Zu behandelnde Fragen und Arbeitsmethodik
  - 8.4.2. Ein- und Ausschlusskriterien
- 8.5. Psychologische Intervention bei Krebsüberlebenden. Rückkehr zur "Normalität"
- 8.6. Überwachung von Nebenwirkungen bei Krebspatienten
  - 8.6.1. Schmerzkontrolle
  - 8.6.2. Gegen Ermüdung und Schlaf
  - 8.6.3. Kontrolle über die Sexualität
  - 8.6.4. Kognitive Beeinträchtigung. Wirkung *Chemobrain*
- 8.7. Vorbereitung und Intervention bei Krankenhausaufenthalten und Operationen
- 8.8. Psychologische Vorbereitung auf andere medizinische Behandlungen (Chemotherapie, Strahlentherapie usw.)
- 8.9. Psychologische Intervention bei Knochenmarktransplantation (BMT)

- 8.10. Strategien zur Schulung von Freiwilligen für die Betreuung von Krebspatienten
  - 8.10.1. Das Interview mit dem Freiwilligen. Abgleich und Zuordnung der Freiwilligen zu den einzelnen Profilen
  - 8.10.2. Spezielle Schulung für Freiwillige. Betreuung und Überwachung

## Modul 9. Krebsforschung

- 9.1. Globale Erklärung zur Krebsforschung
- 9.2. Methodik der Krebsforschung
  - 9.2.1. Bereich Krebsprävention
  - 9.2.2. Bereich Krebsbehandlung
- 9.3. Häufige Fehler in der psychoonkologischen Forschung
- 9.4. Schritte bei der Durchführung von Forschungsarbeiten in der Psychoonkologie
- 9.5. Epidemiologische Krebsforschung
- 9.6. Biomedizinische Forschung
  - 9.6.1. Teilnahme an klinischen Krebsstudien
  - 9.6.2. Zweifel, Risiken und Nutzen
  - 9.6.3. Verteilung der klinischen Studien nach Krebsart
- 9.7. Wichtigste Entwicklungen in der Forschung
  - 9.7.1. Prioritäre Bereiche für die Forschung in der Psychoonkologie
  - 9.7.2. Prioritäre Bereiche für die Palliativpflegeforschung
  - 9.7.3. Neue Forschungsansätze
- 9.9. Forschungsansätze aus der Sozialarbeit
- 9.10. Veröffentlichungen über Psychoonkologie und Palliativmedizin in wissenschaftlichen Zeitschriften
  - 9.10.1. Verfassen wissenschaftlicher Artikel

**Modul 10. Ethische Aspekte in der Psychoonkologie und Psychologie der Palliativmedizin**

- 10.1. Soll man der kranken Person die Wahrheit sagen oder nicht? Umgang mit der erträglichen Wahrheit
- 10.2. Krebs und Ethik, eine komplexe Wechselwirkung
  - 10.2.1. Grundsätzliche Bioethik
  - 10.2.2. Personalistische Bioethik
  - 10.2.3. Das Prinzip der doppelten Wirkung
- 10.3. Anthropologische Grundlagen
  - 10.3.1. Die Erfahrung der Zerbrechlichkeit
  - 10.3.2. Die Erfahrung des Leidens
  - 10.3.3. Der Mensch als verwundeter Heiler
- 10.4. Rechte der Krebspatienten
  - 10.4.1. Gesetz über die Patientenautonomie
  - 10.4.2. Informierte Zustimmung
  - 10.4.3. LOPD und Vertraulichkeit von Krankenakten
- 10.5. Ethische Pflichten des Gesundheitspersonals bei der Betreuung von Krebspatienten
- 10.6. In Würde sterben
  - 10.6.1. Assistierter Suizid und Euthanasie
  - 10.6.2. Angemessenheit oder Einschränkung der Behandlung, Verweigerung der Behandlung, Sedierung, therapeutische Hartnäckigkeit
- 10.7. Beteiligung der Patienten an ihrem Krankheitsverlauf, ihrer Behandlung und ihrer Entscheidungsfindung
  - 10.7.1. Der moralische Dialog
- 10.8. Humanisierung in der Krebsbehandlung
  - 10.8.1. Qualität und Herzlichkeit
- 10.9. Ethikausschüsse im Gesundheitswesen und in der klinischen Forschung
- 10.10. Ungleichheiten und Gerechtigkeit im Angesicht von Krebs
  - 10.10.1. Aktuelle Situation der Palliativmedizin



*Jeder Krebspatient ist anders und braucht medizinische und emotionale Unterstützung, die auf seine Bedürfnisse zugeschnitten ist"*

06

# Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



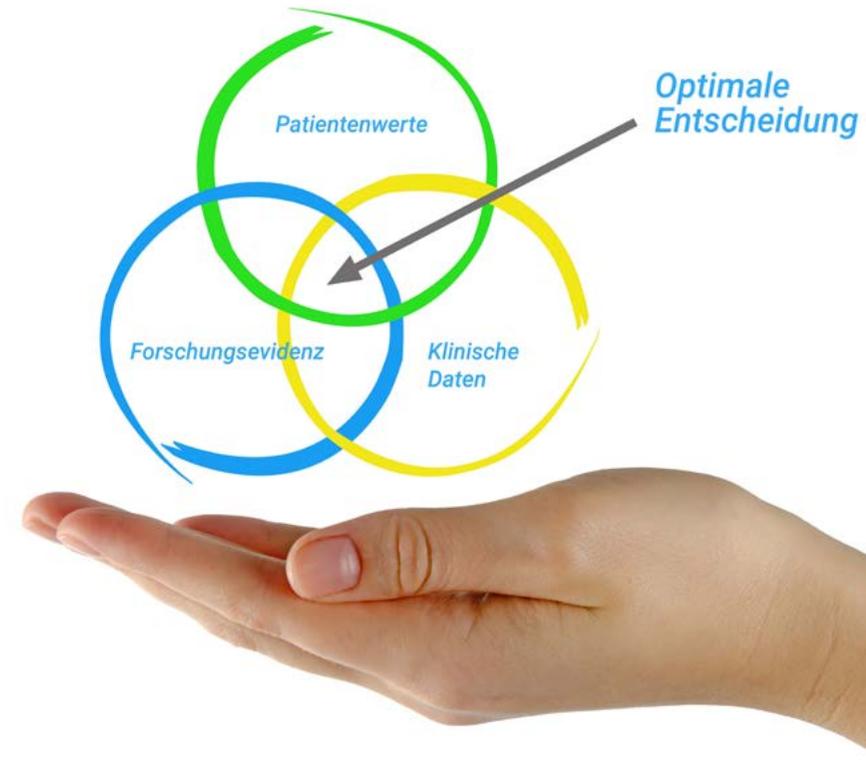
“

*Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"*

## Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

*Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die die Grundlagen der traditionellen Universitäten in der ganzen Welt verschiebt.*



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die realen Bedingungen in der beruflichen Praxis des Arztes nachzustellen.

“

*Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt“*

#### Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Schüler, die dieser Methode folgen, erreichen nicht nur die Aufnahme von Konzepten, sondern auch eine Entwicklung ihrer geistigen Kapazität, durch Übungen, die die Bewertung von realen Situationen und die Anwendung von Wissen beinhalten.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studierenden ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



## Relearning Methodik

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.



*Die Fachkraft lernt anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt die ein immersives Lernen ermöglicht.*

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 250.000 Ärzte mit beispiellosem Erfolg in allen klinischen Fachgebieten ausgebildet, unabhängig von der chirurgischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

*Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.*

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



#### Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



#### Chirurgische Techniken und Verfahren auf Video

TECH bringt den Studenten die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die modernsten medizinischen Verfahren näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie ihn so oft anschauen können, wie Sie wollen.



#### Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



#### Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





### Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



### Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studenten überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



### Meisterklassen

Es gibt wissenschaftliche Belege für den Nutzen der Beobachtung durch Dritte: Lernen von einem Experten stärkt das Wissen und die Erinnerung und schafft Vertrauen für künftige schwierige Entscheidungen.



### Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



07

# Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Psychoonkologie garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm  
erfolgreich ab und erhalten Sie  
Ihren Universitätsabschluss ohne  
lästige Reisen oder Formalitäten"*

Dieser **Privater Masterstudiengang in Psychoonkologie** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post\* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Psychoonkologie**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



\*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen  
erziehung information tutoren  
garantie akkreditierung unterricht  
institutionen technologie lernen  
gemeinschaft verpflichtung  
persönliche betreuung innovation  
wissen gegenwart qualität  
online-Ausbildung  
entwicklung institut  
virtuelles Klassenzimmer

**tech** technologische  
universität

Privater Masterstudiengang

Psychoonkologie

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

# Privater Masterstudiengang Psychoonkologie